

Open Letter to His Holiness Pope Leo XIV and the Catholic Church

12.12.2025

Eure Heiligkeit,

wir, die unterzeichnenden Organisationen der Zivilgesellschaft, Basisgruppen und Glaubensgemeinschaften, wenden uns heute an Sie, um Sie zu bitten, jeden Tag nach dem offiziellen Ende des Jubiläumsjahres 2025 so zu behandeln, als gehöre er noch zum Jubiläumsjahr, bis echte Gerechtigkeit erreicht ist.

Wesentliche Bestandteile der Grundsätze des Jubiläums sind der bedingungslose Schuldenerlass, Schuldengerechtigkeit und Landgerechtigkeit. 2025 hätte das Jahr des bedingungslosen Erlasses illegitimer, illegaler und unmenschlicher Schulden sein sollen: eine echte Verbesserung für die Länder des Globalen Südens, die kolonialisierten Völker und die Ärmsten, die unsere gemeinsame Heimat teilen. Doch sowohl die internationale Schuldenkrise als auch die Klimakrise haben sich verschärft, mehr Land wurde geraubt und die Ungleichheit hat zugenommen, während die Länder und Unternehmen des Globalen Nordens weiterhin Profit machen. Daher werden wir unsere Arbeit fortsetzen und rufen auch Sie dazu auf, weiterhin echte Maßnahmen gegen diese Ungerechtigkeiten zu fordern und jeden Tag im Geiste des Jubiläums zu handeln, unabhängig davon, ob wir uns in einem offiziellen Jubiläumsjahr befinden oder nicht. Wir brauchen den bedingungslosen Erlass illegitimer, illegaler und verabscheuungswürdiger Schulden des Globalen Südens und bitten Sie, sich noch stärker für Schuldengerechtigkeit und alle Versprechen des Jubiläums einzusetzen, bis echte Maßnahmen ergriffen werden.

Wir wissen, dass ein groß angelegter Schuldenerlass möglich ist und bereits stattgefunden hat, zuletzt nach dem Jubiläum 2000 und für Deutschland im Jahr 1953. In diesem Jahr wurde viel über Schuldenungerechtigkeiten gesprochen, aber es gab wenig Taten seitens der ehemaligen Kolonialmächte, der Gläubiger und derjenigen, die von diesen Ungerechtigkeiten profitieren. Wir können und sollten nicht warten oder weiterhin diejenigen, die große Teile der Welt unterdrücken, auffordern, ihre Gewalt zu beenden, sondern müssen die Angelegenheit selbst in die Hand nehmen.

Wir schlagen öffentliche, von Bürgern durchgeführte Prüfungen der Staatsschulden als wirksames Mittel vor, um die Kontrolle über die Schuldengerechtigkeit zurückzugewinnen. Ecuador hat bereits die Wirksamkeit dieses Instruments unter Beweis gestellt, und derzeit führen auch die Menschen im Senegal eine Schuldenprüfung durch, um illegale Kreditaufnahmen, verdeckte Verträge und Gelder aufzudecken, die nie bei den Bedürftigen und denjenigen, die dafür bezahlen, angekommen sind.

Das Jubiläumskonzept der katholischen Kirche und die Forderung nach einem bedingungslosen Schuldenerlass werden von christlichen, jüdischen, muslimischen und vielen anderen spirituellen und religiösen Gruppen geteilt. Viele Menschen dieser Traditionen und darüber hinaus haben ihre Unterstützung für die Notwendigkeit eines bedingungslosen Schuldenerlasses und einer gerechten Landverteilung zum Ausdruck gebracht.

Das derzeitige globale Finanz- und Wirtschaftssystem versagt jedoch weiterhin gegenüber den Menschen im Globalen Süden. Es ist ein System, das von den Mächten des Globalen Nordens dominiert wird, die sich gegen jede grundlegende Veränderung wehren, die Gerechtigkeit bringen könnte. Foren wie die G20, die COP30 und die Konferenz zur Entwicklungsförderung (FfD4) wurden während dieses Jubiläumsjahres 2025 von ihnen gekapert, die von Unterdrückung und Krisen profitieren, und werden auch weiterhin von ihnen gekapert werden. Diese Mächte drängen auf falsche Lösungen wie Schuldenschnitte, die nicht zu echter Gerechtigkeit beitragen, sondern nur den Neokolonialismus grünwaschen. Glaubens- und spirituelle Gemeinschaften und alle Menschen guten Willens auf der ganzen Welt müssen jetzt aktiv werden, damit den leeren Worten der Machthaber echte Taten folgen.

In der päpstlichen Bulle *Spes Non Confundit* (9. Mai 2024), insbesondere in Absatz 16, forderte Papst Franziskus nachdrücklich die Maßnahmen, die wir für unerlässlich halten:

- Ein Ende der Militarisierung und des Krieges,
- Die bedingungslose Streichung der unrechtmäßigen, illegalen und verabscheugewürdigen Schulden des Globalen Südens,
- Die Begleichung der ökologischen und kolonialen Schulden der Länder des Globalen Nordens gegenüber dem Globalen Süden,
- Ein gerechter Übergang und die Möglichkeit eines guten Lebens für alle.

Diese Forderungen werden jedoch nicht vollständig erfüllt werden können, wenn wir nicht auch die ursprüngliche Forderung des Jubiläums nach „Land zurück“ mit einbeziehen. Dieser in Lev 25 festgelegte Aufruf betont die Rückgabe von Land an seine ursprünglichen Eigentümer und ist daher ein Aufruf zur dekolonialen Gerechtigkeit. Die palästinensischen, kurdischen, baluchischen, westpapuanischen, [eme-ora], westsaharischen, samischen und indigenen Völker der Amazonasregion sowie viele andere ursprüngliche Landbesitzer werden immer noch von dem Land vertrieben, auf dem sie leben und von dem sie sich ernähren. Oftmals ist einer der Gründe für diese Dynamik der Rohstoffabbau zur Tilgung von Auslandsschulden. Wir fordern Sie dringend auf, die Widerstandsbemühungen dieser Völker zu unterstützen und die Bedeutung dieser Landkämpfe im Zusammenhang mit dem Jubiläum und der anstehenden Schuldenstreichung hervorzuheben.

Wir sind dankbar, dass Sie, Papst Leo, nicht nur auf der Raising Hope-Konferenz in Castel Gandolfo im Oktober dieses Jahres ein starkes Bekenntnis zur Gerechtigkeit abgegeben haben, sondern auch in Ihrer Ansprache an die Teilnehmer der COP30 deutlich gemacht haben, dass eine „neue, menschenzentrierte internationale Finanzarchitektur“ erforderlich ist, die sich auf „die Verbindung zwischen ökologischer Verschuldung und Auslandsschulden“ konzentrieren muss. Wir bitten Sie dringend, diese Forderung nachdrücklich zu vertreten und deutlich zu machen, dass der Geist des Jubiläums jeden Tag weiterleben muss, bis echte Gerechtigkeit erreicht ist.

Eure Heiligkeit, die Welt schaut zu. Indem die katholische Kirche die Prinzipien des Jubiläums über dieses Jahr hinaus weiterführt und jeden folgenden Tag so behandelt, als wäre er noch Teil eines Jubiläumsjahres, kann sie ihre Solidarität mit allen Nationen und Völkern zeigen, die sich von erdrückenden Staatsschulden und imperialer Unterdrückung befreien wollen. Wir sind bereit, an Ihrer Seite zu gehen, diesen Aufruf weltweit zu verbreiten und Worte in Taten umzusetzen.

In Solidarität

Debt for Climate / Adolfo Pérez Esquivel (Nobel Peace Prize recipient 1980) / Asian Peoples' Movement on Debt and Development (APMDD) / Eurodad / ActionAid International / Debt Justice UK / Debt Justice Norway / Greenfaith / Economic Justice Forum / Red Jubileo Sur Brasil / Jubileo sur Americas / MenaFem / Fórum Mudanças Climáticas e Justiça Socioambiental / Comissão para Ação Sociotransformadora (Cepast) / Comité para la Abolición de las deudas ilegítimas AYNA / Promotora Nacional por la Suspensión del pago de la Deuda Pública en México / Servicio Internacional Cristiano de Solidaridad con los pueblos de América Latina y el Caribe (SICSAL) / Alianza Global Convida20 / Acción Ecológica / Instituto de Estudios Ecologistas del Tercer Mundo (IEETM) / Initiative pour l'audit citoyen de la dette au Sénégal / Plateforme Paysanne du Niger - La Via Campesina / Center for Economic and Social Rights (CESR) / Fridays For Future Italia / Climate Action South Tyrol / ULTIMA GENERAZIONE / Attac Italy / Madagascar Working Group of the Catholic Workers' Movement of the Diocese of Aachen in Germany / Brasilienkreis St. Heinrich Marl e.V / Forum Ökologie & Papier / Pax Christi, Diözesanverband Speyer / KOLPING INTERNATIONAL / Weltladen-Dachverband / Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern / Center for Mission / Christians for Future / Organisation für Eine solidarische Welt

